

**Fachgruppe Systemische
Kinder- und Jugendhilfe der DGSF,
(Arbeitsgruppe NRW) lädt ein:**



DGSF

Deutsche Gesellschaft
für Systemische Therapie
und Familientherapie

am 25.11.2009, Rohrmeisterei Schwerte,

Systemische Kinder- und Jugendhilfe im Dialog II:

„ Resilienz -

Münchhausens Kräfte erkennen und stärken“



Referentin: Prof. Dr. Elisabeth Nicolai, Ev. Hochschule Ludwigsburg

Termin: Mittwoch, 25. November 2009

Beginn: 18:00 Uhr (Einlass ab 17:30 Uhr)

Ort: Rohrmeisterei Schwerte (www.rohrmeisterei-schwerte.de)

Beitrag: 12 €

Anmeldung: Per Email an info@dgsf.org und Überweisung von 12 € bis zum 15.11.2009 auf Konto 82 40 400 bei der Bank für Sozialwirtschaft, Köln, BLZ 370 205 00, Verwendungszweck „Resilienz-Schwerte“

Kontakt: Klaus-Peter Langner,
(klaus-peter.langner@stadt-schwerte.de, Tel 02304 104 371)

Infos: www.dgsf.org

Vortrag: „Resilienz - Münchhausens Kräfte erkennen und stärken“

Join in: Kontakten, Vernetzen, Mitarbeiten -

Wir wollen auch Sie gewinnen... Neugierig wer wir sind? *

Resilienz – Münchhausens Kräfte erkennen und stärken

Resilienz meint soviel wie Biegsamkeit, Anpassungsfähigkeit, Widerstandskraft in Krisenzeiten. In der teilstationären und stationären Jugendhilfe, in der SPFH oder AFT geht es um die Bewältigung von z. T. schweren Krisen und möglichst auch darum, gestärkt daraus hervorzugehen. Das betrifft in Familien mit Hilfebedarf nicht nur die Kinder und die Eltern, sondern auch die Profis, die in ihrer Arbeit besonders gefordert sind.

Frau Prof. Dr. Nicolai wird im Vortrag das Konzept der Resilienz mit systemischen Methoden verbinden, die sowohl Klienten als auch Profis helfen können, sich (fast) am eigenen Schopf aus dem Sumpf zu ziehen.

Sie wird das Konzept der Resilienz mit Praxisbeispielen und konkreten Ideen für die Arbeit mit den Klienten und für die eigene Selbstfürsorge verbinden.

Prof. Dr. Elisabeth Nicolai, geb. 1958, Diplomspsychologin, Evangelische Hochschule Ludwigsburg. Psychologische Psychotherapeutin und Systemische Familientherapeutin. Acht Jahre Heimpsychologin und Erziehungsleiterin einer Jugendhilfeeinrichtung. Wissenschaftliche Angestellte der Abteilung für Medizinische Psychologie des Universitätsklinikums Heidelberg von 1997-2005. Freiberufliche Tätigkeiten als Paar- und Familientherapeutin, systemische Supervisorin, Organisationsberatung und Weiterbildung in Jugendhilfeeinrichtungen und in der Psychiatrie, Lehrtherapeutin des Helm – Stierlin - Instituts Heidelberg.

* Wir über uns:

Seit dem DGSF-Kongress 2007 in Neu-Ulm treffen wir uns regelmäßig im östlichen Ruhrgebiet, um uns über unsere systemischen Konzepte in der Kinder- und Jugendhilfe auszutauschen, um uns gemeinsam fortzubilden und um uns miteinander zu vernetzen. Als Arbeitsgruppe NRW arbeiten wir innerhalb der DGSF Fachgruppe Systemische Kinder- und Jugendhilfe. Bei der Auftaktveranstaltung am 22. Januar 2009 trafen sich auf unsere Einladung am gleichen Ort eine Vielzahl Interessierter, aus denen sich verschiedenste Netzwerke und Gruppen in Folge bilden.

Was wir wollen:

- unsere systemische Theorien in die Praxis der Kinder- und Jugendhilfe übertragen
- uns gemeinsam fortbilden
- den Systemikern/-innen in der Kinder- und Jugendhilfe in unserem Bundesland eine Basis verschaffen
- uns in der DGSF verorten und mitarbeiten
- unser Netzwerk vergrößern
- und somit unsere Praxis in der Kinder- und Jugendhilfe verbessern.

Wer wir sind:

Birgit Averbeck, Dipl.-Sozialarbeiterin, Jugendamt Dortmund, Systemische Familientherapeutin
Volker Brümmer, Dipl.-Sozialarbeiter, AWO Münsterland-Recklinghausen, Systemischer Familienberater
Björn Enno Hermans, Dipl.-Psychologe, Geschäftsführer SkF Essen-Mitte e.V., Systemischer Familientherapeut
Klaus-Peter Langner, Dipl.-Sozialarbeiter, Jugendamt Schwerte, Systemischer Familienberater
Anke Lingnau-Carduck, Dipl.-Sozialpäd., Shed e.V. Wuppertal/Mettmann, Systemische Familientherapeutin
Claudia Lintner, Dipl.-Sozialpädagogin, Shed e.V. Wuppertal / Mettmann, Systemische Familientherapeutin i. A.